

Nr.

angetragen: _____
beendigt: 19 _____

1 Js 2/70 (RSHA)

Dok. - Bd. 1

Lindow - Dokumente

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5362

Beistück zu:

1 Js 2/70 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

Reichssicherheitshauptamt

IV A 1 d - B.Nr. 883/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeistelle -

31/43

Kriegsbeschädigte Sachen		Berlin SW 11, den 9. August 1942
Buchhaltung		Prinz-Albrecht-Straße 8
Eing.	12. AUG. 1942	Telefon: 120040
B.Nr.	654/42	
Abt.	H.H.	Staatspolizeistelle Saarbrücken
	Kaufland	

Eing. - 8. AUG. 1942
B.Nr. 654/42
II H

S a a r b r ü c k e n

Betrifft: Kriegsbeschädigten Karl Lackner, geb.
20.10.1895 Carlsberg Krs. Frankenthal.

Bezug: Dortige Schreiben vom 20.2.42 und 28.5.42
- B.Nr. 654/42 - II H (N) --

Lackner ist zu bescheiden, dass seine Beschwerde verworfen wurde. Ferner ist ihm zu eröffnen, dass weitere derartige Schreiben in dieser Sache zwecklos sind.

Im Auftrage:

Window

Reichssicherheitshauptamt

IV A l d - B.Nr. 883/42

Bitte in der Antwort vorstehende Geschäftszahlen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 24. August 1942

Pelz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottoverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeistelle -

Saarbrücken.

Staatspolizei

Eing. 28.IV.1942

B.Nr.

Betrifft: Karl L a c k n e r , geboren 20.10.1895
Carlsberg.

Bezug: Mein Erlaß vom 15.4.42 - IV C 2 - Haft.Nr.
L 12040 - und dort. Schreiben vom 28.5.42 -
B.Nr.654/42 - II H (N) - .

- - -

Ich bitte um Bericht, was für einen Erfolg die
gegen L a c k n e r geführten Ermittlungen gezeitigt
haben. Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung der von
L a c k n e r bisher verübten Straftaten.

Da ich in dieser Sache an den Reichsführer-
und Chef der Deutschen Polizei zu berichten habe,
bitte ich um beschleunigte Erledigung.

Im Auftrage:

gez. L i n d o w



Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. 883/42 - IV A 1 d -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszahlen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 25. September 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 02042 2842 Berlin

An die

Geheime Staatspolizei
-Staatspolizeistelle-

Saarbrücken

Eing. 28. SEP. 1942

4158

Betrifft: Karl Lackner, geboren 20.10.1895 Carlsberg.
Bezug: Erl. vom 15.4.42 - IV C 2 - Haft-Nr. L 12040 - und
dort. Schreiben vom 28.5.42 - B.Nr. 654/42 - II H (N)

Ich erinnere an die Erledigung meines Schreibens vom 24.8.
42 - IV A 1 d - 883/42 - und bitte um Bericht über den Ausgang
der Ermittlungen in dieser Sache sowie auch hinsichtlich der
von Lackner behaupteten falschen Anschuldigung.

Im Auftrage:
gez.: Lindow.



5

Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. 883/42 - IV A 1 d -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
 anzugeben

Standard-Vorzeichen für sämtliche Aufgaben der Reichs- und Staatspolizei	
Berlin SW 11, den 23. Oktober 1942	
B.Nr. 654/42 Prinz-Albrecht-Straße 8	
Telefon: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421	
Ablt.	Arb. Geb.
II C	Haus
Sekretär/Beauftragter: [Signature]	

An die

Geheime Staatspolizei
-Staatspolizeistelle-

Eing. 26. OKT. 1942

B.Nr.

Saarbrücken

Betrifft: Karl Lackner, geboren 20.10.1895 Carlsberg.
Bezug: Erl. v. 15.4.42 - IV C 2 - Haft Nr. L 12040 - und
dort. Schreiben vom 28.5.42 und vom 23.9.42 - B.Nr.
654/42 - II H (N) -.

Ich bitte, Lackner auf seine an den Reichsführer- und Chef der Deutschen Polizei gerichteten Beschwerde zu eröffnen, daß seiner Beschwerde nicht abgeholfen wird. Im übrigen bitte ich, ihm dringend zubedeuten, daß er seine Schreibereien in dieser Sache einstellt.

Staatspolizeistelle Saarbrücken

Eing. 26. OKT. 1942

B.Nr.

Im Auftrage:
gez.: Lindo



Befugt:

Lehrisch.

Zuständig angestellte.

7307

Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

über

(Familienname)

(Vornamen)

(Geburtsdatum)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestands:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

(Geburtsort)

Reichssicherheitshauptamt

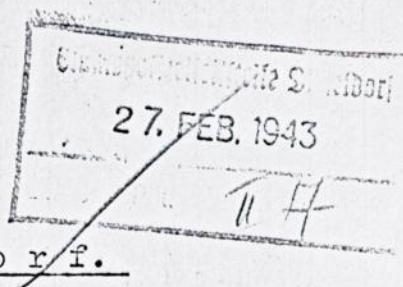
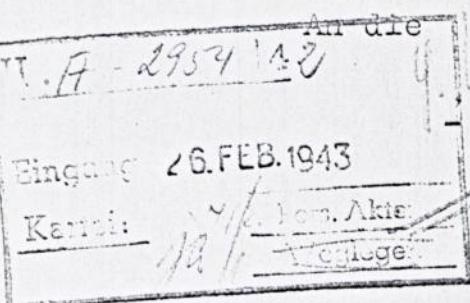
B.Nr. 632/43 - IV A 1 d -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 24. Februar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421



Betrifft: Gnadensache Hermann Chikowski, geboren 23.12.1895 Essen.

Bezug: Dort. Schreiben vom 19.1.43 - II A - Nr. 2954/42 - an den Generalstaatsanwalt in Hamm.

Anlage: 1 Gnadenheft. (U.R.)

- - -

Der Generalstaatsanwalt in Hamm übersandte mir die Gnadensache Chikowski zur endgültigen Stellungnahme.

Chikowski ist vor der Machtübernahme nicht als komm. Funktionär hervorgetreten. Seine illegale Tätigkeit bestand in der Kassierung von RM 1.50 für komm. Zwecke und der Weitergabe von je 2 x 3 ill. Druckschriften an zwei Abnehmer. Eine besondere Aktivität hatte er nicht entfaltet. Auch im Hinblick auf die sonstigen Feststellungen könnte der Wiederverleihung der Wehrwürdigkeit nähergetreten werden, wenn die sofortige Einziehung zur Wehrmacht gewährleistet ist.

Ich bitte um Auskunft, wie ihm die zuständige Parteiestelle beurteilt, warum er keinen nationalsozialistischen Verbänden angehört und welchen Eindruck er dort hinterlassen hat. Er hat auf meine Forderung geantwortet.

Im Auftrage:

Hans

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs.

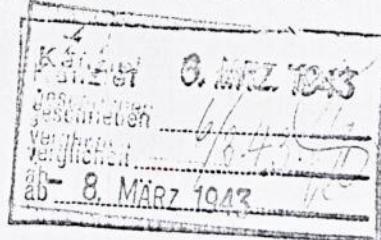
Stapoleitstelle D'dorf.
II A - 2954/42

Düsseldorf, den 5. März 1943

Eilt sehr!

1. Schreiben:

An den Herrn Landrat des Kreises Kempen
in Kempen.



Betreff: Wiederverleihung der Wehrwürdigkeit an Hermann
Chikowski, geb. 23.12.95 in Rüttenscheid,
wohnhaft in Kempen, Rabenstr. 11.

Vorgang: Bericht vom 7.11.42- A.Z.154/06-

Anlagen: 1 Gnadenheft U.R.

Zur nochmaligen Überprüfung der Gnadsache Chikowski
wird das Gnadenheft gegen Rückgabe übersandt.

Dann einsetzen von [] bis [] aus vorzeitigem Erlass.

2. Wv. nach 5 Wochen.

Uefz,

I.A.

Pls. 53

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. 652/43 - IV A 1 d -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 13. April 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeileitstelle -

17. APR. 1943

Düsseldorf

Betreff: Gnadensache Herman Chikowski,
geboren 29.12.1895 Essen.

Bezug: Bericht vom 1.4.43 - II A - 2954/42 -.

Ich bitte, Chikowski darüber zu vernehmen, warum er keinem nationalsozialistischen Verband angehört und nationalsozialistische Versammlungen nicht besucht. Sind seine Einwendungen stichhaltig?

Im Auftrage:

Rudolf

Einger. 17. APR. 1943

Kartei:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

se-

Nur für Rückenwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs.

Stapoleitstelle D' Kanzlei 22. APR. 1943r, den 61, April 1943

II A - 2954/42 geschrieben 22.IV.1943

vergleichen.

1. Von dem vorseitigen F.S. Erlass ist eine Abschrift zu fertigen. Darunter ist zu setzen:

An den Herrn Landrat
in Kempen.

Zur Kanzlei 22. APR. 1943

geschrieben 22.IV.1943

ab 23. APRIL 1943

Abschrift wird unter Bezugnahme auf den Bericht vom 20.3.43- L.A.- übersandt.

Es wird gebeten, Chikowski zu den angerührten Fragen zu vernehmen und die Vernehmungsniederschrift in 2 facher Ausfertigung nach hier zu übersenden.

Für baldige Erledigung ist Sorge zu trage.

2. Wv. bei II A nach 3 Wochen.

AK | 5.

I.A.

J. Schulte 1943
W.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand:

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

IV A l d - B. Nr. 2749/43

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und
den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 14. Januar 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

Reichsbankgirokonto: 1/146 · Postscheckkonto: Berlin 2386

20 JAN 1944 27559

An das

Deutsche Rote Kreuz

B e r l i n S W 61

Blücherplatz 2

Betrifft: Deutsche Kriegsgefangene in der Sowjet-Union.

Staatsfeindliche Kreise warfen in München Flugzettel mit folgendem Text ab:

"H i t l e r l e h n t e a b !

Verrat an den deutschen Kriegsgefangenen!

Am 4.12.43 gab das internationale Rote Kreuz in der Schweiz amtlich bekannt: Die Sowjetregierung hat am 23.11. an die deutsche Reichsregierung das Ersuchen gestellt, den russischen Kriegsgefangenen in Deutschland den Briefwechsel mit ihrer Heimat zu gestatten - umgekehrt dürften dann die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland den Briefwechsel mit Deutschland wieder aufnehmen. Hitler hat ohne jede Begründung abgelehnt! Warum? Weil feststeht, daß tausende russischer Gefangener völkerrechtswidrig hingemetzelt wurden - weil feststeht, daß Hitler mit seinen angeblichen Siegen uns belogen und betrogen hat. Deutsches Volk! Deutsche Soldaten! Macht Schluß mit dem Massenmörder H i t l e r ! Kämpft für Freiheit und Recht!!!"

Ich wäre für Mitteilung zu der behaupteten Bekanntmachung des IRK. dankbar.

Im Auftrage:

Hindorff